

Very Good News



© TU Graz



Der Sustainability Award 2010 geht nach Graz: Am 8. März wurde der Grazer Universitätenverbund „Sustainability4U“ (TU Graz, Karl-Franzens-Universität Graz, Universität für Musik und darstellende Kunst, Medizinische Universität Graz) für sein Engagement ausgezeichnet. Die Plattform erhielt für ihre Aktivitäten im Bereich Nachhaltige Entwicklung sowie Kommu-

nikation und Entscheidungsfindung den Sustainability Award 2010. Der Preis wird im Rahmen der UNESCO-Dekade der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (2005 – 2014) durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft sowie durch das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung an Universitäten, Fachhochschulen und Pädagogische Hochschulen vergeben.



Neue K-Projekte mit TU Graz-Beteiligung: Am 25. Februar wurden fünf neue K-Projekte im Rahmen des Kompetenzzentrenprogramms COMET bewilligt: Join 4+ (Institut für Werkstoffkunde und Schweißtechnik), ECO-PowerDrive (Institut für Verbrennungskraftmaschinen und Thermodynamik), BioPersMed (Institut für Medizintechnik), AdvAluE (Institut für Fahrzeugsicherheit) sowie Softnet II (Institut für Softwaretechnologie).



TU Graz-Homepage unter Top 100: Unsere TU Graz-Homepage www.tugraz.at gehört zu den 100 „besucherstärksten“ .at-Web-sites! Das ergab eine Auflistung der 200 meist-besuchten .at-Webpages vom Jänner 2010. Angeführt wird diese Reihung von www.google.at, gefolgt von www.orf.at.



Neue Datenbank für den TU-Campus: Die Bibliothek bietet eine Patentdatenbank für den Campus der TU Graz an. Der „Derwent Innovations Index“ wertet die Patentinformationen von mehr als 40 Patentvergabestellen aus und ermöglicht Recherchen zu über 14,8 Millionen Erfindungen. Über Verlinkung gelangt man zum Volltext der Patente, weiters zu zitierten und zitierenden Patenten und Artikeln. Ein einheitliches Klassifikationssystem für alle Fachbereiche, gegliedert in Sektionen und Klassen, ermöglicht eine zielgerichtete Suche.

Haben Sie gewusst ...

... dass Filmstar Luis Trenker an der TU Graz studiert hat?



© Styriaviefelg

Ein Gipfelstürmer par excellence: Das war Luis Trenker, berühmter Schauspieler und Regisseur, Architekt und Schriftsteller. Nicht nur, dass er als Bergführer und Schauspieler zahlreiche Berge erklommen hat und damit ein echter Filmstar wurde, Trenker war auch „top“, was sein Architekturstudium an der TU Graz anging! Nur mit „Spitzen“-Leistungen absolvierte der Südtiroler sein Studium: Die schlechteste Note war ein „Gut“ im Laufe seiner gesamten Studentenkarriere, Trenker schloss den Großteil seiner Lehrveranstaltungen mit „Sehr gut“ und einem „Vorzüglich“ ab.

TU Graz-Karriere

Luis Trenker, geboren am 4. Oktober 1892 in Sankt Ulrich im Grödnertal, studierte von 1913 bis 1914 Architektur an der Technischen Universität Graz, brach aufgrund des Ersten Weltkriegs jedoch sein Studium ab, um es dann 1921 wieder fortzusetzen. Die erste Staatsprüfung legte er am 8. Juni 1922 ab, am 12. Juni 1923 beendete er sein Architekturstudium mit der zweiten Staatsprüfung. Am 6. Juni 1975 kehrte Luis Trenker wieder an seine Alma Mater zurück: In einem feierlichen Festakt wurde ihm das Goldene Ingenieurdiplom verliehen (siehe Abbildung).

Filmkarriere

Seine Filmkarriere startete der Südtiroler bereits 1921: Trenker wurde für den Film „Berg des Schicksals“ als Bergführer engagiert und, nachdem der vorgesehene Hauptdarsteller nicht klettern konnte, übernahm einfach er selbst die Rolle. Daraufhin folgten weitere Spielfilme, ab 1928 arbeitete er auch als Regisseur. In diesen Filmen war Trenker oft Hauptdarsteller, Regisseur und Drehbuchautor in einer Person. Hauptthema seines künstlerischen Schaffens war die Idealisierung eines der Heimat- und Bergwelt verbundenen Lebens. Neben seiner Filmkarriere, die ihn auch nach Hollywood führte, war Luis Trenker auch auf dem Blatt Papier erfolgreich und schrieb zahlreiche Romane und Erzählungen.

Luis Trenker verstarb im Alter von 97 Jahren am 12. April 1990 in Bozen.